

VORWORT

Die Archäologische Denkmalpflege des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg legt mit dem Band 15 der „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ einen weiteren umfassenden Bericht über die wissenschaftlichen Unternehmungen und Forschungsergebnisse vor. Auf über 700 Seiten werden in Einzelabhandlungen einerseits oder in Kurzberichten in der Fundschau andererseits wichtige archäologische Untersuchungen, aber auch Einzelfunde und Befunde der Wissenschaft zugänglich gemacht.

Das Spektrum der Aufsätze erstreckt sich von den altpaläolithischen Fundstellen in Bad Cannstatt bis zu baugeschichtlichen Beobachtungen an Stadt- und Dorfkirchen im Regierungsbezirk Tübingen. Ein Schwerpunkt liegt dieses Mal erfreulicherweise wieder bei der Vorgeschichte. Hier stehen vor allen Dingen archäologische Untersuchungen in einer bandkeramischen Siedlung von Ringingen im Alb-Donau-Kreis, schnurkeramische und frühbronzezeitliche Fundkomplexe am Bodensee und eine Siedlung der Urnenfelderzeit in Pflaumloch im Ostalbkreis im Mittelpunkt des Interesses. Es wird deutlich, daß der Siedlungsarchäologie in den letzten Jahren eine große Bedeutung eingeräumt wurde, dieses Thema wird wohl auch in den nächsten Jahren im Mittelpunkt der Tätigkeit der Archäologischen Denkmalpflege stehen.

Besonders hinzuweisen ist auf die Publikation der Untersuchungen zur frühen Eisenverhüttung im Braunjura zwischen Reutlingen und Weilheim an der Teck, ein Forschungsprojekt, das schon vor über zwanzig Jahren mit Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft durchgeführt werden konnte und das für die 1990 angelaufenen Untersuchungen zur frühen Eisenverhüttung auf der Ostalb eine wichtige Grundlage darstellt. Wir möchten H. ZÜRN sehr herzlich danken, daß er trotz seiner vielen Verpflichtungen die Zeit fand, die Arbeit für den Druck vorzubereiten.

Auch die von U. GROSS zu früh- und hochmittelalterlichen Keramikfunden aus Unterregenbach verfaßte Arbeit konnte mit erheblicher Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft durchgeführt werden, wofür wir Herrn Dr. J. BRIEGLEB zu besonderem Dank verpflichtet sind. Der Beitrag zur Fluß- und Vegetations- bzw. Besiedlungsgeschichte des Raumes Lauffen am Neckar aufgrund pollenanalytischer Untersuchungen durch H. W. SMETTAN bildet einen weiteren wichtigen Beitrag der Naturwissenschaften zu siedlungsarchäologischen Fragen.

Auf etwa 250 Seiten mit fast 150 Tafeln wird in diesem Band darüber hinaus eine besonders umfangreiche Fundschau vorgelegt, die über Neufunde der letzten Jahre unterrichtet.

Daß dieser inhaltreiche Band mit 15 Einzelbeiträgen, zahlreichen Buchbesprechungen und vor allen Dingen mit der umfassenden Fundschau in so rascher Zeit hergestellt und herausgegeben werden konnte, ist wiederum Frau Dr. H. SCHACH-DÖRGES zu verdanken. Nach einem längeren Auslandsaufenthalt konnte sie 1990 wieder eine feste Anstellung beim Landesdenkmalamt Baden-Württemberg übernehmen. An den z. T. sehr umfangreichen Zeichenarbeiten war insbesondere Frau K. FINK, Stuttgart, in starkem Maße beteiligt, ihr gilt unser besonderer Dank. Für die Mitwirkung beim Korrekturlesen des Umbruchexemplares der Fundschau möchten wir Herrn J. LÖCHNER, Stuttgart, sehr herzlich danken.

Wir hoffen, daß auch dieser 15. Band der „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ von den Kolleginnen und Kollegen der archäologischen Forschung mit Interesse aufgenommen wird.

Stuttgart, im Oktober 1990

DIETER PLANCK